

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Alemanne. 1931-1945 1944

309 (23.11.1944)

Der Abonnent erwirbt bei wöchentlich als Morgenspende...

Der Alemanne

KAMPFBLATT DER NATIONALSOZIALISTEN OBERBADENS

Die größte täglich erscheinende Zeitung Oberbadens



Der amtliche Verkünder für die oberbadischen Behörden

Verlagsort: Freiburg i. Br. ... Preis: 10 Pfennig

Vertrauen

H. M. — Unsere militärische Lage ist schwierig, die politische nicht minder...

„Da stand einmal ein kleiner Junge, so alt wie du, auf einer hohen Mauer...“

An dieses Gespräch mit meinem Jungen muß ich oft denken, wenn ich bei Unterhaltungen...

Was also nützt es diesem Vertrauen und Glauben?

Hunger und Bolschewismus

Die unausbleiblichen Folgen der Besetzung durch die Anglo-Amerikaner - Geständnisse aus den feindbesetzten Ländern

Eigener Dienst des „Alemannen“ Gené, 22. November.

„Die Flammen der Begeisterung, die in Frankreich hell aufblühen, scheinen fast ganz erloschen zu sein...“

Denn Moskau nutzt das von seinen Bundesgenossen heraufgeführte Elend aus...

Auch in Frankreich blüht der Bolschewismus immer größer auf...

Die Lage in Belgien spitzt sich gleichfalls immer mehr zu...

eine Nachfrist für die Abföderung bewilligen müssen. Während ursprünglich die Waffen den Regierungsorganen übergeben werden sollten...

Der geduldete Dritte

Von EITEL KAPER

Es hat schon seine Richtigkeit, wenn gerade in diesem Augenblick der britische Premierminister Churchill...



Ein 20jähriger Volkodendfischer erhält die Ritterkreuz... PK-Ausgaben: Kriegsbilderer Legemann (Sch.)

Westfront-Schwerpunkt jetzt in Lothringen

Schweres Ringen im Raum von Saarburg / Feindverbände im Oberelsaß von Operationsbasis abgeschnitten

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung, je. Berlin, 22. November.

An der Westfront, die nunmehr von der Massierung bis in den Raum von Mühlhausen gerechnet eine Länge von 770 Kilometern hat...

Die in diesem Raum operierenden amerikanischen Panzerspitzen sind bereits nachhaltige deutsche Gegenmaßnahmen im Gange...

nen, daß damit die in diesem Raum eingesetzte Masse der 3. amerikanischen Armee einer doppelten Flankenbedrohung unterliegt.

In strategischen Zusammenhang mit diesen Operationen in Lothringen stehen die feindlichen Offensivkräfte im Raum der Burgundischen Platte...



Westfront im ersten Schütz. Der erste Schütz bedeckt nur zum Teil die Notizen...

zwischen Monthallard und Altkirch nach Süden Stunde um Stunde wirksamer wird...

Während der heldenhafte Widerstand der Besatzung des Waffenplatzes Metz den Amerikanern noch immer den vollen Besitz der Stadt verwehrt...

In den Zeiten des höchsten britischen Machtaufgebots galt das Lied „Britannia rules the waves“...

Dem Verrat folgt die Strafe auf dem Fuß

Strasbourg, 22. November.

In Hünningen, das kurze Zeit vom Feind besetzt war, und jetzt von den deutschen Truppen wieder erobert worden ist...

Die Täter wurden daher zum Tode verurteilt und sind bereits hingerichtet worden.



Flottenplanen seines amerikanischen und seines sowjetischen Bundesgenossen überhaupt noch gefragt wird.

Die von der „Krasny Flot“ angemeldeten Forderungen veranlassen die typische Schale der Sowjets, deren Appetit beim Essen ständig wächst. Es müßt dienen geradezu kindlich an, wenn der britische Korrespondent seinen Lesern weismachen möchte, den Sowjets gäbe es nur um eine Teilnahme an dem Weltseehandel.

so erklärte damals der Diktator der Sowjetunion. Nicht von ungefähr nahmen sich die Bolschewisten mit einem so ungeheuren Geldaufwand der Verhinderung britischer und nordamerikanischer Seelente an.

Wir erinnern daran, daß vor etwa zwei Monaten plötzlich ein Radiosender Wladiwostok — der steht auch in den Vereinigten Staaten gebürt — plötzlich einer der maßgebendsten Programmatiker des Bolschewismus erschien, um kurzerhand die Unverserbbarkeit der bolschewistischen Dok-

trin mit dem anglo-amerikanischen Hochkapitalismus festzustellen. Es sind also durchsich nicht nur jene Stützpunkte, die von der Sowjet-Marina besetzt worden, von denen die bolschewistische Agitation ausstrahlt.

Das „Britannia rules the waves“ war einmal das programmatische Lied des seegewaltigen England. Es ist heute für immer verklungen, und nur die völlige politische Farblosigkeit der Briten klammert sich verweifelt an die Brosamen, die von den Tischen der amerikanischen und des sowjetischen Verbündeten fallen.



Kleines Anschauungsmodell für die, die nicht alle werden!

Zeichnung: Willi, Heide

Wucht der Materialschlacht bei Aachen ließ nach

Gegenangriffe unterbrechen westlich Basel die rückwärtigen Verbindungen des vorgestoßenen Feindes

Aus dem Führerhauptquartier, 22. November.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Besetzung unseres Maas-Brückenkopfes südöstlich Helmond behauptete sich auch gestern gegen zahlreiche englische Angriffe. Die Materialschlacht bei Aachen hat nach dem schweren Kampfen der letzten Tage etwas an Wucht nachgelassen.

Bei Gellenkirchen wurden die angreifenden amerikanischen Bataillone wiederum von unserem Abwehrfeuer so schwer getroffen, daß sie mit der Masse liegen blieben.

In Belfort, um das seit gestern vermittlungslos gekämpft wird, vernichtete die Besatzung 21 Panzer des Gegners.

An der adriatischen Küste brachte der erste Angriffstag der 8. britischen Armee trotz stärksten Materialeinsatzes hohe Verluste, aber nur geringen Geländegewinn in einem örtlich begrenzten Abschnitt im italienisch-französischen Grenzgebiet.

In Südungarn schloßerten die Versuche der Sowjets, ihre Brückenköpfe bei Apatta und Botwa zu erweitern. Zwischen Budapest und dem Matragebirge vertrießen unsere Truppen den mit starkem Panzer- und Infanterieeinheiten versehenen bolschewistischen Durchbruch.

Im Frontbogen südöstlich Libau verbrachte gestern der Ansturm von vier sowjetischen Armeen an dem heldenhaften Widerstand und den Gegenangriffen unserer Divisionen. Im Südteil der Halbinsel Sworbe steht unsere Besatzung erneut in schwerem Kampf mit überlegenem Feind.

Die Kämpfe im Oberelsaß und am Rhein-Marne-Kanal

Berlin, 22. November.

Wenn die Anglo-Amerikaner die Kämpfe an der Burgundischen Fronte und am Rhein-Marne-Kanal nur zurückhaltend beurteilen, so findet dieser Umstand seine Erklärung im weiteren Ablauf der Kämpfe. Ihre Durchbruchschlüsse in der Burgundischen Fronte war sehr schnell geblieben, obwohl der Feind versucht hatte, dieses Hinterfüßchen, durch das er oberelsassischen Boden betrat, durch Angriffe auf Belfort und Aiktirch zu verteidigen.

Maße die ins Oberelsaß vorgestoßenen feindlichen Kräfte.

Die von Saarburg aus in Richtung auf die Zaberner Senke weiterhin angreifenden Nordamerikaner konnten zwar ebenfalls Boden gewinnen, doch sind diese Vorteile durch sofort angelegene Gegenmaßnahmen und durch das Abreißen der Verbindung zwischen der 7. und 3. nordamerikanischen Armee im Seengebiet zwischen Saarburg und Dieuze in Frage gestellt.

In schweren Angriffen sucht der Feind zur Zeit im Raum zwischen Saarburg und St. Avold die Fühling wieder herzustellen, ohne daß ihm dies trotz starker örtlicher Bodengewinne hieher gelangen wäre. Auch südlich Saarburg, wo die Nordamerikaner an verschiedenen Stellen zur Öffnung der Vogesen-Paß-Strasse angriffen, kamen sie über geringfügige Fortschritte nicht hinaus.

Hinter der lothringischen Front ging das Ringen um Metz weiter. In der Hoffnung, Blut sparen zu können, machte der Gegner ein Übergangangebot, das vom Kommandanten von Metz, Generalleutnant Kittel, kurz und klar abgelehnt wurde.

Das Ringen um Metz, Generalleutnant Kittel, kurz und klar abgelehnt wurde, so daß die Nordamerikaner nunmehr zur Fortsetzung ihrer verlustreichen Angriffe gezwungen sind.

Die Kämpfe in Amerika auf ein außerordentlich großes Interesse. Mit außerordentlicher Spannung verfolgt man jede operative Veränderung und kommt etwas ungeduldig zu der Feststellung, daß gerade in dem Abschnitt, in dem man sich den größten Erfolg erhoffte, nur geringe Bodengewinne erzielt worden sind.

Einige Entsetzte Eisenhower, nach einer UP-Meldung aus Paris erklärte General Eisenhower bei der Pressekonferenz, daß dem 26. Juli sei kein Anzeichen eines Zusammenbruchs der deutschen Front zu bemerken. Der General gab ferner zu, daß die Luftkämpfe, die bereits in einigen Ausmaß zum Einsatz gekommen sei, gut schlagen werde.

Sowjet-Wetterzeichen in Schweden

Streik legt Fleischversorgung lahm — Auch Textilstreik droht

Drahtbericht unseres Korrespondenten

h.w. Stockholm, 22. November.

In Stockholm begann am Mittwoch ein Streik in den Schlächtereien, Wurstfabriken usw., der die gesamte Fleischversorgung der schwedischen Hauptstadt lahmlegte.

Schlag zur Erschütterung des ganzen Gebäudes der Preis- und Lohnstopp-Politik handelte.

Um dazutun, daß sie das schwedische Volk ihre Macht spüren lassen wollen, haben die Kommunisten mit dem Schlächterstreik keinen schlechten Augenblick gewählt. Viele Schweden sparen sich das ganze Jahr hindurch Fleischmarken, um sich in der Weihnachtzeit einmal einen Lackerbissen leisten zu können wie früher.

Oberleutnant Richard Ernst, Kommandeur eines Gefechtsregiments, aus Ingolstadt, Hauptmann F. A. Claus von Kersell, Bataillionsführer in einem Grenadierregiment, aus Reval, Feldwebel Albert Kersch, Panzerkommandant in einer schweren Panzerabteilung, aus Wuppertal, Kapitän Rodig, Oberpfalz, Unteroffizier Rudolf Larwen, Panzerkommandant im Panzerregiment „Großdeutschland“, aus Marienburg, Westpreußen; Oberprebiter Konrad Feit, Gruppenführer in einem Eastenburger Grenadier-

regiment, aus Löblich bei Kassel, auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, an: Major Karl Remmelt aus Nebrun an der Unstrut, Gruppenkommandeur in einem Jagdgeschwader, und an Hauptmann Herbert Abrailis aus Ratingen, Ostpreußen, Bataillionsführer in einem Fallschirmjägerregiment.

Den Holsteinern starb Ritterkreuzträger Major Alfred Heller aus Holwickede, Westfalen, Führer eines Grenadierregiments.

USA. schreiben Tschungking ab

Die Hoffnung auf wertvollen Einsatz im Kampf gegen Japan zerstört

Drahtbericht unseres Korrespondenten
Lissabon, 22. November.

Die USA. zeigen Tschangkaifschek gegenüber eine immer gleichgültigere und verletzendere Haltung, und die gleichen Blätter, die noch vor einem Jahr Tschungkingchina als das Vorbild einer Demokratie feierten, haben jetzt für den Verbündeten in Ostasien nur noch lächerliche Bemerkungen oder gar unverbildete Angriffe und Beschimpfungen übrig. So erklärt jetzt auch in der „Philadelphia Evening Bulletin“ der amerikanische Militärkrieger und Ostasienkenner, Hauptmann Craiger, man müsse Tschungkingchina als wirklich maßgebendes Bundesgenossen im Kampf gegen Japan endgültig abschreiben.

ten der Seehafen, der Tschangkaifschek noch zur Verfügung gestanden habe, sei ein Beweis für die völlige militärische Schwäche und die Unfähigkeit des Tschangkingmarschalls, noch irgendeine nennenswerte Leistung zu vollbringen.

Die einst in den USA. und England volkumtümliche Theorie, der Endsiege über Japan könne von gewählten Armeen chinesischer Soldaten, von Nordamerika ausgebildet und bewaffnet, ertönten werden, sei heute zusammengebrochen. Sieben Jahre unangesehener Kriegführung hätten die Kräfte Tschungking-Chinas in einem Maße abgenutzt, wie man es hätte nicht voraussehen können.

Der Führer des Ritterskreuz des Eisernen Kreuzes an Generalleutnant Herbert Wagner, Kommandeur der am 20. September 1944 im Nachtrag zum Wehrmachtsbericht genannten lehrpraktischen 132. Infanterie-Division, aus Stuttgart.

Neues kurz gemeldet

Herold Belfour als Nachfolger von Lord Swinton, zum Minister für östliche Armeen Donald Sweeney, der Schweglerische Churchill, als Nachfolger Lord Forster, zum parlamentarischen Unterstaatssekretär für die Luftfahrt, Kommandeur E. A. Broder, und zum parlamentarischen Sekretär im Versorgungsministerium John Vilmot ernannt.

Joseph Callaax im Alter von 81 Jahren gestorben. Wie aus Paris gemeldet wird, ist der frühere Ministerpräsident Joseph Callaax in der Nacht zum Mittwoch im Alter von 81 Jahren gestorben.

Neue Verletzung der schweizerischen Luftrezonen. Wie von amtlicher schweizerischer Seite mitgeteilt wird, wurde in der Nacht zum Dienstag in den Luftzonen des Nord- und Nordwest-Schweiz wiederum verstoßen durch USA-Flugzeuge verletzt.

Woroschilow seines Postens als Mitglied des sowjetischen Verteidigungsausschusses entbunden. Wie bekannt wurde, wurde dort entlassen bekanntgegeben, daß Arznezemental Nikolai Bulgaria zum Mitglied des „Städtischen Verteidigungsausschusses“ an Stelle von Marschall Woroschilow, der seiner Aufgaben als Mitglied des Komitees entbunden wurde, ernannt worden ist.

Neuer Oberbefehlshaber der japanischen Streitkräfte in China. Nach einer Bekanntmachung des japanischen Kriegeministeriums am Mittwoch wurde Generalleutnant Hata, der bisherige Oberbefehlshaber der japanischen Streitkräfte in China, zum Generalsinspektor der militärischen Ausbildungsangelegenheiten ernannt.

Neuer Oberbefehlshaber der japanischen Streitkräfte in China. Nach einer Bekanntmachung des japanischen Kriegeministeriums am Mittwoch wurde Generalleutnant Hata, der bisherige Oberbefehlshaber der japanischen Streitkräfte in China, zum Generalsinspektor der militärischen Ausbildungsangelegenheiten ernannt.

Neuer Oberbefehlshaber der japanischen Streitkräfte in China. Nach einer Bekanntmachung des japanischen Kriegeministeriums am Mittwoch wurde Generalleutnant Hata, der bisherige Oberbefehlshaber der japanischen Streitkräfte in China, zum Generalsinspektor der militärischen Ausbildungsangelegenheiten ernannt.

Neuer Oberbefehlshaber der japanischen Streitkräfte in China. Nach einer Bekanntmachung des japanischen Kriegeministeriums am Mittwoch wurde Generalleutnant Hata, der bisherige Oberbefehlshaber der japanischen Streitkräfte in China, zum Generalsinspektor der militärischen Ausbildungsangelegenheiten ernannt.

Japaner besetzten Tschungtschenkiang

Tokio, 22. November.

Wie Demos von der Kwangtschungfront meldet, haben bewegliche japanische Einheiten bei ihrem schnellen Vormarsch nach Westen in rascher Folge das zurückgehende Feindes das Berggebirge links der Kweitshen-Kwangsi-Eisenbahn durchstoßen und am Dienstag die Stadt Tschungtschenkiang, 70 km westlich von Ischen, besetzt. Durch den Fall der Stadt ist die Rückzugsstraße der feindlichen Truppen, die in der Nähe von Hsaiyuan operieren, abgeschnitten.

Demonstration der Londoner Arbeiter

Drahtbericht unseres Korrespondenten

osch. Bern, 22. November.

Dreitausend Arbeiter der Sperrywerke zogen am Dienstag durch das Londoner Regierungsviertel, um gegen die Entlassung von hundert Betriebsmitgliedern zu protestieren. Diese waren als überflüssig entlassen worden, ohne daß sich der Betrieb um ihr weiteres Schicksal kümmerte.

Jüdische Mörder in Rigo

Danzig, 22. November.

Der in Danzig eingetroffene lettische Flüchtling Elknic war Augenzeuge des Einsatzes der Bolschewisten in Rigo. Über seine Eindrücke berichtet er, daß zahlreiche Rigger Einwohner in Erinnerung an die bereits im Jahre 1940 erfolgten Gräueltaten der Bolschewisten in Rigo aus Furcht vor dem Einsatz der Sowjets, alle Häuser im Rigger Viertel Grassekenstraße selbstmörderlich hätten betrunkenen Juden hätten am 14. Oktober, dem Tage nach der Einnahme Rigos durch die Sowjets, alle Häuser im Rigger Viertel Halkekenstraße durchsucht und alle Personen erschossen, die von ihnen aufgestöbert wurden.

Der Alemanne, Verlag und Druck: Verlagsschreiber, Heilmann, bei der Wehrmacht, L. V. Franz, Friedrichshagen.

